

Living Architecture

„From the start, we were interested in how people live in architecture rather than showing architecture as a beautiful object, but more and more we are very interested in making films in terms of form. We are more video artists than classical documentary filmmakers, with a great interest in urban anthropology.“ Louise Lemoine

Für ihre filmische Serie „Living Architecture“ dokumentieren Louise Lemoine und Ila Bêka die Beziehungen zwischen Architektur und ihren Bewohner:innen. Sie zeigen Architektur nicht als Objekt sondern dokumentieren dessen Gebrauch im Alltag.

In dem Film „Koolhaas Houselife“ aus der Serie „Living Architecture“ begleiten Louise Lemoine und Ila Bêka die Putzkraft Guadalupe Acedo, bei ihren täglichen Hausarbeiten in der Architekturikone „Maison à Bordeaux“ von Rem Koolhaas. Statt stilisierten, aufgeräumten Fotos, die den/die Betrachter:in auf raffiniert ästhetische Weise in scheinbar unbewohnte Häuser führen, folgt die Kamera der charmanten Guadalupe Aceto durch die Architekturikone. Diese zwingt sich mit ihrem Staubsauger durch enge Treppenhäuser, fängt das durch die Decke tropfende Regenwasser mit einem Eimer auf und erklärt mit welcher Methode das Treppensteigen auf den sehr flachen Treppen weniger anstrengend ist. Dadurch lernen die Betrachter:innen die Architektur aus den Augen von Guadalupe Aceto im täglichen Gebrauch und mit all seinen faszinierenden Details und Eigenheiten kennen.

(Quelle: <https://theculturetrip.com/europe/france/articles/deconstructing-architecture-with-filmmaker-louise-lemoine/>)

Trailer

<https://vimeo.com/ondemand/koolhaashouselife/188058730?autoplay=1>



Filmstill: Koolhaas Houselife von Louise Lemoine und Ila Bêka, 2016